BC-5.485

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	BC-5.485
Link zu Katalog	Daiber, Signatur: BC-5.615, S. 16 https://the-bumiller-collection.com/wp-content/uploads/2022/10/The_Bumiller-Collection_Handschriften.pdf
Katalog	Daiber, Verena: Die Handschriften im Universitätsmuseum Islamische Kunst, Verlag und Herausgeber: Universitätsmuseum Islamische Kunst, 2011 Bamberg.
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Universitätsmuseum für Islamische Kunst Bamberg
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS468619Book_manuscript_00000003
erstellt am	2023-11-27T09:40:01.357Z
letzte Änderung	2025-01-15T22:13:14.933Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʾān MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	16.-17. Jh.
Ort	
↳ Abschrift	Iran
Titel	
??? module.mymss.manuscript.mss40.view ???	ar القرآن de al-Qurʾān en al-Qurʾān
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	Korantext
Inhalt	de Text des Korans; Der grammatikalische Fehler in Form einer doppelten Determinierung von aḏ-ḏunūbahū im Kolophon lässt vermuten, dass der Koran von einem nicht-arabischsprachigen Schreiber angefertigt wurde.

Personendaten

Schreiber:in	

↳ Vorlageform	ar de Ḥāǧǧī Darakāhī en Ḥājjī Darakāhī	حاجّي دركاهي

Äußere Beschreibung

Einband	de späterer rotbrauner Ledereinband; Vorder- und Rückseite des Buchdeckels sind jeweils mit einem sauber ausgeschnittenen Lederrechteck beklebt, das etwas dunkler gefärbt ist und Gebrauchsspuren aufweist.
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Papier bräunlich, poliert und weist Gebrauchsspuren an den Rändern auf
Blattzahl	de 467
Blattformat	de 35 x 24,5 cm
Textspiegel	de 34 x 24 cm
Zeilenzahl	de 11
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nasḫ
↳ Tinte	rot schwarz
Illumination	de illuminiert; Einband: feinen, dicht am Rande eingeritzten Linie (Einband datiert später als der Koran selbst); Der Text beginnt mit einer reich illuminierten Doppelseite; Auf Blatt 1b steht die Eröffnungssure al-Fātiḥa. Auf der gegenüberliegenden Seite (Blatt 2a) beginnt die Sure al-Baqara. Der Text enthält auf diesen beiden Seiten unter der roten Surenüberschrift sechs Zeilen und befindet sich auf wolkenförmigen Aussparungen, deren Zwischenräume vergoldet sind. Beide Textteile sind durch symmetrisch zueinander komponierte Umrahmungen in Gold und Gouachefarben hervorgehoben. Der Schriftspiegel von 24 auf 34 cm ist mit einem Rahmen (ǧadwal) aus zwei roten und einer schwarzen Linie eingefasst. Die Surenüberschriften sind in roter Tinte geschrieben und mit zwei roten Linien eingefasst. Eine weitere schwarze Linie umrahmt das Textfeld oben und unten mit einem Abstand von 3,8 cm bzw. 5,3 cm an der rechten bzw. linken Seite. Auf dem Textrand stehen auch in roter Tinte Angaben zu den großen Textabschnitten, sowie Hinweise für eine rituelle Verbeugung (sağda) . Die Textabschnitte sind durch vier verschiedene Medaillontypen gekennzeichnet. Sie besitzen alle eine goldene Fläche, die mit einer feinen, blauen Umrahmung und angedeuteten Blüten versehen ist. Kreisrunde Medaillons werden von dem Buchstaben ʿayn begleitet. Sie kennzeichnen Gruppen von zehn (ʿašara) Versen.